



**Landesfachstelle  
für sexuelle Gesundheit  
und Familienplanung  
Mecklenburg-Vorpommern**

# SACHBERICHT 2020

**R o s t o c k , A p r i l 2 0 2 1**

inteam – Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit  
und Familienplanung M-V

Wokreuter Straße 3 – 18055 ROSTOCK

☎ + 49 381 4923463

📠 + 49 381 4923503

✉ [info@mv-inteam.de](mailto:info@mv-inteam.de)

🌐 [www.mv-inteam.de](http://www.mv-inteam.de)

**Inhalt**

|  |    |
|--|----|
| 1. Problemanalyse und Situationsbeschreibung .....           | 2  |
| 2. Zielgruppen .....   | 3  |
| 3. Projektziele und -wirkungen .....                         | 5  |
| 4. Indikatoren und Erhebungsinstrumente .....                | 9  |
| 5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten ..... | 9  |
| 6. Kooperationspartner .....                                 | 22 |
| 7. Zusammenfassung.....                                      | 23 |
| 8. Quellenangaben .....                                      | 26 |

## 1. Problemanalyse und Situationsbeschreibung

Die Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung M-V (inteam) ist seit 30 Jahren eine professionell arbeitende Service- und Koordinierungseinrichtung zur Förderung der sexuellen Gesundheit im Land Mecklenburg-Vorpommern. Seit dem 01. Januar 2002 liegt die Trägerschaft beim „Verein zur Förderung der Prävention in M-V e.V.“.

Auf Beschluss der Landesregierung und im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V besteht der Projektauftrag der Landesfachstelle in der landesweiten Prävention von HIV und anderen STI's (sexuell übertragbare Infektionen). Die Integration einer STI-präventiven Sexualpädagogik in die Gesundheitsförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bedarf kontinuierlicher, vielfältiger Aktivitäten und Maßnahmen, um nachhaltig wirksam sein zu können.

Aufgaben wie Weiterbildungen und Seminartätigkeiten, Beratungen, Fach-, Gremien- und Koordinierungsarbeit gehören zu den Arbeitsschwerpunkten der Landesfachstelle. In diesem Arbeitsfeld haben die Mitarbeiterinnen direkten Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Professionen und Zielgruppen, die für die sexuelle Gesundheit Sorge tragen, sowohl für die eigene als auch als Multiplikator\*innen für andere.

Sexuelle Gesundheit setzt eine positive und respektvolle Einstellung gegenüber Sexualität und sexuellen Beziehungen voraus. Sie ist ein Zustand vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf Sexualität und ist direkt mit Fragen von Menschenrechten und Lebensqualität verknüpft. Die sexuelle Gesundheit und das sexuelle Wohlbefinden von Männern und Frauen hängen auch davon ab, ob diese Zugang zu umfassenden Informationen und Angeboten im Bereich der sexuellen Gesundheit haben. (WHO)<sup>1</sup>

Damit Menschen mit der eigenen sexuellen Gesundheit und den sexuellen Gefahren verantwortungsbewusst umgehen können, zielt die Gesundheitsförderung auf die Stärkung der Lebenskompetenz. Für die Umsetzung dieses ganzheitlichen Ansatzes bedeutet das, verschiedene Themen und Lebensbereiche zu verzahnen und individuelle Lebenssituationen und -welten zu berücksichtigen. Die Förderung einer positiven und respektvollen Einstellung gegenüber Sexualität und damit die Vermeidung von Ansteckung mit sexuell übertragbaren Infektionen sind durch sexuelle Bildung möglich.<sup>2</sup>

Im Jahr 2020 konnten diese Ansätze in der Arbeit der Landesfachstelle bedingt umgesetzt werden. Die angeforderten und angenommenen Weiterbildungen in den verschiedenen Settings, sowie die in Anspruch genommene Beratungen und Ausleihe von Medien und pädagogischen Materialien orientierten sich an den aktuellen Gegebenheiten.

---

<sup>1</sup> <http://www.euro.who.int/de/health-topics/Life-stages/sexual-and-reproductive-health/news/news/2011/06/sexual-health-throughout-life/definition> (letzter Zugriff: 30.11.2020)

<sup>2</sup> Vgl.: <http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalendar/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (letzter Zugriff: 30.11.2020)

Vor allem Pädagog\*innen aus dem Schulbereich, aus der Pflege und Betreuung, aus dem Bereich Ausbildung und Studium sowie aus dem frühkindlichen Kontext, nahmen die Angebote der Landesfachstelle in Anspruch, um gezielter und sicherer in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld agieren zu können sowie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Die Landesfachstelle stellte sich der Herausforderung „Covid-19-Pandemie“ und nahm diese ab Mitte März 2020 an.

## 2. Zielgruppen

Die unterschiedlichen Phasen in der psychosexuellen Entwicklung gehören zum Leben eines jeden Menschen. So sind die „Kindliche Sexualität“, die „Sexualität als neue Lebensaufgabe in der Pubertät“, die „Erwachsenensexualität“ bis hin zur „Sexualität im höheren Alter“ an die unterschiedlichen Lebensphasen gekoppelt.

Bezüglich dieser Lebensabschnitte arbeitete die Landesfachstelle 2020 entsprechend des Settingansatzes des aktuellen Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention M-V, wie folgt:

### **Setting: KITA**

**Zielgruppen:** (Heil-)Erzieher\*innen, Sozialassistent\*innen, (Heil-)Erzieher\*innen in der Ausbildung

**Motiv:** Die ersten Lebensjahre stellen eine besondere Entwicklungsphase dar, in der sich wichtige Basiskompetenzen und Verhaltensweisen herausbilden. In diesem Lebensabschnitt werden die entscheidenden Weichen für die Entwicklung der Persönlichkeit und für die Gesundheit im Erwachsenenalter gestellt.<sup>3</sup>

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte und neue Kontakte zu Volkshochschulen und Weiterbildungseinrichtungen, zu KITA-Einrichtungen, über Fach- und Praxisberater erreicht und ausgebaut werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der neuen Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen.

### **Setting: Schule**

**Zielgruppen:** Lehrer\*innen, Student\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen, Personal mit sonderpädagogischer Ausbildung (PmsA), Schüler\*innen (in Modellschulen), Horterzieher\*innen

**Motiv:** Die Schule als Institution ist ein soziales System mit einem sehr starken Einfluss auf die Gesundheit der Schüler\*innen sowie der Lehrer\*innen. Die komplexen Bedingungen in den Schulen wirken auf die Chancengleichheit der Kinder und Jugendlichen, nicht nur in Bezug auf Bildung, sondern auch auf die Gesundheit, wobei beide Aspekte in einem untrennbaren Zusammenhang stehen.<sup>4</sup>

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende und neue Kontakte zu Schulen, Gesundheitslehrer\*innen und Weiterbildungsangebote über das IQMV erreicht werden.

---

<sup>3</sup> LAP, S. 22.

<sup>4</sup> LAP, S. 26.

Des Weiteren waren persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Weiterbildungen sowie für methodische Beratungen.

#### **Setting: Familie**

**Zielgruppen:** Eltern, Pflegeeltern

**Motiv:** Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Hier gehört es zur gesamtstaatlichen Verantwortlichkeit, sie zu unterstützen und ihre Erziehungskompetenz durch Familien- und Elternbildung in verschiedenen Formen zu fördern.<sup>5</sup>

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch die Vermittlung von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Trägern von Weiterbildungseinrichtungen und dem Jugendamt erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte und Empfehlungen sowie die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Elternabenden und Einzelberatungen.

#### **Setting: Betreuung/Pflege**

**Zielgruppen:** Pädagog\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal der Behindertenhilfe, Pflegepersonal in Seniorenheimen, Beratungsfachkräfte, Auszubildende, Menschen mit Beeinträchtigungen, Senioren

**Motiv:** Im Pflege- und Betreuungsalltag werden Multiplikator\*innen vor Herausforderungen gestellt, Menschen außerhalb des Familiensystems in ihrer selbstständigen, selbstverantwortlichen und persönlich sinnerfüllten Lebensgestaltung zu begleiten. Für Menschen in Betreuung und Pflege steht Sexualität oft im Spannungsfeld zwischen persönlichen Interessen und den stationären Gegebenheiten.

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zu kirchlichen Diensten, Wohlfahrtsverbänden sowie Betreuungs- und Ausbildungseinrichtungen erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte und die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Weiterbildungen.

#### **Setting: Ausbildung/Studium**

**Zielgruppen:** Auszubildende und Studierende der (Heil-)Pädagogik, Psychologie und Medizin

**Motiv:** Erfahrungen und Feedbacks zeigen, dass Themen zur sexuellen Gesundheit in den Lehrinhalten nur wenig Beachtung finden. Um die zukünftige Arbeit dahingehend zu bereichern, stellt die Landesfachstelle zusätzliche externe Angebote zur Verfügung.

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zu beruflichen Schulen der Sozialpädagogik und Pflege erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der Online-Seite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Weiterbildungen, Teilnahme an thematischen Angeboten und Inanspruchnahme von methodischen Beratungen.

---

<sup>5</sup> LAP, S. 38.

**Setting: Gesundheitswesen**

**Zielgruppen:** Fachpersonal der Gesundheitsämter, Ärzte\*innen

**Motiv:** Um einen positiven Effekt in der STI-Prävention zu erzielen, ist es förderlich, dass Ärzte\*innen bzw. das medizinische/beraterische Personal ein patient\*innen-/klient\*innenorientiertes Gesprächsangebot macht. Da Reden über Sexualität nicht immer einfach ist, bietet die Landesfachstelle Weiterbildungen zur Kommunikation über sexuelle Gesundheit und Beratungen an.

**Kontakt:** Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zum Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V und den Gesundheitsämtern des Landes erreicht werden.

Des Weiteren spielten persönliche Kontakte, die jährliche Weiterbildung der Gesundheitsämter sowie die Angebote auf der Web-Seite der Landesfachstelle eine Rolle.

Durch die Arbeit in diesen Settings wurden nicht nur die Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern, sondern auch in unterschiedlichen Altersphasen angesprochen. Damit konnten sowohl Fachpersonal als auch die Allgemeinbevölkerung erreicht werden, die wiederum als Multiplikator\*innen fungierten. Die Landesfachstelle bietet Veranstaltungen an, die auch mehrere Settings gleichzeitig tangieren **(Anlage 1 - Statistik)**.

Aufgrund der jahrelangen kontinuierlichen Arbeit der Landesfachstelle wurden die Kontakte mit den aufgeführten Zielgruppen auch 2020 aufrechterhalten.

### 3. Projektziele und -wirkungen

Wichtigstes Ziel für die landesweite Präventionsarbeit der Landesfachstelle war es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der sexuellen Gesundheit (physischer und psychischer Art) zu fördern. Grundlagen hierfür werden im Kindesalter gelegt.

Die Stärkung von Lebenskompetenz ist dabei zielführend. Denn Lebenskompetenz beinhaltet kognitive, körperliche, emotionale und soziale Kompetenzen, die den Lebensbereich Sexualität, Liebe und Partnerschaft einschließen. Sexuell Denken, Fühlen und Handeln gehören also im Bewusstsein und Unterbewusstsein zur Lebenskompetenz und sind ein Ausdruck der individuellen Persönlichkeit.

Zur Umsetzung der Ziele wurde neben der Wissensvermittlung jeder Mensch als besonderes, ganzheitliches Wesen mit seinen schöpferischen Potentialen ernst genommen. Die Kommunikation auf Augenhöhe ist dabei ein wesentlicher Aspekt. Diese Sichtweise wird auch von der DSTIG bezüglich der Förderung der sexuellen Gesundheit definiert.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl.: Sexuelle Gesundheit - Definition und Positionierung der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG), Februar 2012, S. 2 unter: <http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalender/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im herunter zu ladenden PDF) (letzter Zugriff: 30.11.2020)

Folgende Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele konnten 2020 entsprechend der Arbeitsaufgaben vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V an die Landesfachstelle realisiert werden:

- Erfassen, Koordinieren und Bündeln der Präventionsmaßnahmen zur sexuellen Gesundheit in M-V auf der Seite zur „Sexuellen Gesundheit in M-V“ (sg-mv),
  - Ziel: Erleichterung des Zugangs zu Projekten, Beratungsstellen und Weiterbildungsangeboten in M-V sowie zu Informationen zu den Themen der sexuellen Gesundheit für die Allgemeinbevölkerung, Fachpersonal und Interessierte.
  - Wirkung: Dass dieser Zugang genutzt wird, ist u.a. an den gezielten Nachfragen erkennbar. Eine Statistik der Zugriffszahlen ist bei der Firma „bergwerk IT GmbH“ hinterlegt.
  
- Dienstleistungstätigkeit als Fach-, Koordinierungs-, Informations- und Aufklärungsstelle für sexuelle Gesundheit in M-V über Telefon, E-Mail, Ausleihe, Beratungen, Weiterbildungen, Internetseiten (inteam, sg-mv)
  - Ziel: Kontaktstelle im Land für die Allgemeinbevölkerung, für Fachpersonal und Interessierte mit sexualpädagogischen, primärpräventiven und sexualberaterischen Anliegen
  - Wirkung: Die Anfragen gingen in der Landesfachstelle ein, die größtenteils von den Mitarbeiterinnen abgedeckt wurden bzw. darüber hinaus an entsprechende Stellen im Netzwerk weitergeleitet werden konnten.
  
- Konzeptionsarbeiten und Planungen mit Pädagog\*innen der Jugendhilfe, Student\*innen, Auszubildenden, Erzieher\*innen in Kindertageseinrichtungen und Hort
  - Ziel: Unterstützung des Fachpersonals in sexualpädagogischer Konzeptionsarbeit
  - Wirkung: Durch die Konzeptionshilfen der Landesfachstelle wurde am Grundstein zur Förderung der sexuellen Gesundheit in diesen Einrichtungen mitgewirkt.
  
- Bedarfsgerechte Aufarbeitung und Entwicklung von sexualpädagogischen Methoden und Medien
  - Ziel: Bereitstellung sexualpädagogischen Materials für Multiplikator\*innen in den unterschiedlichen Maßnahmen
  - Wirkung: Die eingesetzten Methoden in den Weiterbildungen der Landesfachstelle bewerteten die Teilnehmer\*innen durchgängig als sinnvoll, verständlich und für die eigene Arbeit als nützlich.

- Landesweite Weiterbildungen und Beratungen von Multiplikator\*innen in folgenden Settings mit den entsprechenden Zielen und Wirkungen:

**KITA**

Ziel: Förderung einer sexualfreundlichen Erziehung im Vorschulalter und damit der sexuellen Gesundheit der Kinder

Wirkung: Die angeforderten Weiterbildungen zur kindlichen Sexualität bestätigen das Interesse und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Schule**

Ziel: Förderung der Kommunikation zur sexuellen Gesundheit, Sensibilisierung für einen lebensnahen und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität

Wirkung: Die Teilnahme von Lehrkräften an den thematischen Weiterbildungen bestätigen das Interesse und die Bereitschaft zur Integration dieses Themas.

**Familie**

Ziel: Vermittlung von altersgerechten Sachinformationen, Kommunikationshilfen und Handlungsstrategien

Wirkung: Beratungen sowie Elterninformationen, vor allem zu den Themen „frühkindliche Sexualität“, „Vorpubertät“ und „Pubertät“ wurden dieses Jahr angefordert und teilweise durchgeführt.

**Betreuung und Pflege**

Ziel: Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen sowie von Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten im stationären und ambulanten Betreuungsalltag, Hilfen bei methodischen Planungen von sexualpädagogischen Einheiten

Wirkung: Im Bereich der Behindertenhilfe und Jugendarbeit wurden Weiterbildungen durchgeführt.

**Ausbildung/Studium**

Ziel: Verbindung von Theorie und Praxis, Erweiterung von kommunikativen Kompetenzen und von sexualpädagogischem Wissen

Wirkung: Ausbildungseinrichtungen der Sozialpädagogik des Landes buchten die Landesfachstelle auch 2020.

**Gesundheitswesen**

Ziel: Verbesserung der Kommunikation zur sexuellen Gesundheit, Wissenserweiterung

Wirkung: Die jährliche Weiterbildung für die Fachkräfte der Gesundheitsämter und Zentren für sexuelle Gesundheit musste pandemiebedingt ausfallen.



- Weiterführung der landesweiten Präventionsarbeit zu sexuell übertragbaren Infektionen als kontinuierlicher Partner im Landeskoordinierungskreis „Sexuelle Gesundheit“ am Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V sowie in der Unterarbeitsgruppe „Sexuelle Gesundheit“
  - Ziel: Aktivierung der Kompetenzen des Netzwerkes des Landes zur gemeinsamen zielgerichteten Präventionsarbeit, Potenzialnutzung von Fachstellen zur Umsetzung von Vorhaben im Land
  - Wirkung: Der Landeskoordinierungskreis und dessen Unterarbeitsgruppe „Sexuelle Gesundheit“ konnten aufgrund der gegebenen Kontaktbeschränkungen in 2020 nicht tagen.
  
- Anschlag und Förderung der fachlichen Diskussion, des kollegialen Austausches und der Zusammenarbeit derjenigen, die sich im Bereich sexueller Gesundheit landesweit engagieren
  - Ziel: Plattform für fachlichen Austausch und themenspezifische Weiterbildungen schaffen, Kontaktpflege zu Kolleg\*innen und zu aktuellen Maßnahmen und Themen
  - Wirkung: Netzwerkarbeit zwischen Fachkräften von Gesundheitsämtern, Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Beratungspersonal usw. des Landes konnten aufgrund der Pandemie nur bedingt stattfinden.
  
- Öffentlichkeitsarbeit über die eigene Homepage, über die Internetseite zur sexuellen Gesundheit M-V sowie über Angebotsflyer
  - Ziel: Bewerbung von Maßnahmen zur Förderung der sexuellen Gesundheit in M-V, Repräsentation der Landesfachstelle und deren Arbeit
  - Wirkung: Telefonisch und per E-Mail wurde zurückgemeldet, dass der Anlass für die Kontaktaufnahme bzw. die Teilnahme an Veranstaltungen durch die Öffentlichkeitsarbeit begünstigt wurde.
  
- Mitglied im Bund-Länder-Gremium „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA sowie im landesweiten Netzwerk „medienaktiv“ und „Sexuelle Gesundheit“
  - Ziel: Engagement in disziplinären und interdisziplinären Netzwerken zur gegenseitigen Partizipation und Transparenz, Erweiterung des Wissensstandes
  - Wirkung: Diese bundes- und landesübergreifende Netzwerkarbeit schaffte einen Überblick über aktuell laufende Projekte, Maßnahmen und Studien jeweiliger Fachgebiete, und verfeinerte die Zusammenarbeit verschiedener Fachstellen, auch wenn es pandemiebedingt nur online möglich war.

Die Wirkungen dieser Maßnahmen sind prozesshaft und nicht sofort spürbar, jedoch gemäß der Aussage der Deutschen STI-Gesellschaft ist Folgendes festzustellen: „Sexuelle Bildung“ ist eine besonders wichtige Aufgabe zur Förderung der sexuellen Gesundheit.

Nur wer Zugang zu Informationen hat, kennt seine Rechte und seine Verantwortung. Und nur wer weiß, wo Hilfe zu finden ist, kann die verfügbare medizinische oder psychosoziale Beratung und Versorgung in Anspruch nehmen.

Dieses Wissen ist auch Voraussetzung, um sich bewusst präventiv zu verhalten, Missstände, Probleme, Infektionsrisiken oder auch Zeichen einer Erkrankung zu erkennen sowie Beratungs- und Behandlungsangebote zu finden und wahrzunehmen. Der Zugang zu sexueller Bildung, Beratung und Behandlung ist elementare Voraussetzung für die sexuelle Gesundheit, beispielsweise, um Erkrankungen oder ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.“<sup>7</sup>

Um den Zugang weiterhin zu gewährleisten, kann strategisch nur ein effizientes Zusammenwirken folgender Verantwortungsträger zum Präventionserfolg führen: Politik, Gesellschaft, Medizin, Sozialwissenschaften, Gesundheitswesen, Gesundheitsaufklärung und -erziehung, Massenmedien, Erziehungsberechtigte, Pädagog\*innen, präventiv tätige Hilfsorganisationen/Vereinigungen und Betroffenengruppen. In diesen Bereichen ist auch weiterhin eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit aller am Prozess beteiligten Kooperationspartner\*innen notwendig, um die sexuelle Gesundheit zu fördern.

#### **4. Indikatoren und Erhebungsinstrumente**

Die Bewertung der Ergebnisqualität erweist sich als schwierig, da es im Bereich sozialer und pädagogischer Arbeit noch keine Kriterien und Verfahren gibt, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Persönlichkeit messen können.

Da Evaluierungen der pädagogischen Arbeit ausschließlich subjektiv gefärbt sind, können keine wissenschaftlich fundierten Messungen der Qualität erfolgen. Aus diesem Grunde wurden von der Landesfachstelle Feedbackbögen eingesetzt und Auswertungsgespräche nach Veranstaltungen geführt, um Anhaltspunkte für die Qualität der Arbeit einzuholen.

Andere Indikatoren für die Qualität der Arbeit waren wiederholte Buchungen für Veranstaltungen und persönliche Empfehlungen sowie weitere Kooperationen mit der BZgA.

#### **5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten**

##### **Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Medien und Sexualität**

Sexualisierte Darstellungen und inszenierte Sexualität sind aus den Medien nicht mehr weg zu denken. Beispielsweise ist Pornografie durch den erleichterten Zugang über das Internet in den Erfahrungen der Jugendlichen allgegenwärtig. Dabei entstehen bei ihnen zumeist Fragen und Gefühle, die Ängste und Überforderungen ausdrücken können, die sich häufig in ihrer Kommunikation und Verhalten bemerkbar machen.

---

<sup>7</sup><http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalender/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im herunter zu ladenden PDF) (letzter Zugriff: 30.11.2020)

In Gesprächen mit Jugendlichen taucht das Thema rund um die Pornografie immer wieder auf. Es ist daher wichtig, Äußerungen junger Menschen zu irritierenden Pornoerfahrungen wahr und ernst zu nehmen und ihnen ein Gesprächsangebot zu geben. Die Landesfachstelle beschäftigte sich einerseits methodisch mit diesem Thema und schulte andererseits Multiplikator\*innen unter diesem Blickwinkel.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum    | Teilnehmerzahl |
|--------|---|-------------|----------------|
| 2      | <u>Inhouse Schulung:</u>  |             |                |
|        | Seminar für kirchlichen Dienst  | 15.05.2020  | 4              |
|        | Seminar für kirchlichen Dienst  | 12.06.2020  | 9              |
|        | Veranstaltung mit Jugendlichen im Gymnasium<br>Grimmen (Ausfall aufgrund von Krankheit) | 10.03.2020  |                |
|        | E´colea Schwerin (Ausfall Mitarbeiterwechsel)   | Januar 2020 |                |

Im Jahr 2020 konnte das Thema „Jugend und Pornografie“ in einer Inhouse-Schulung am Gymnasium in Grimmen nicht besprochen werden, da unsere Mitarbeiterin zu diesem Termin erkrankte. Ein weiterer Termin, der im Jahre 2019 geplant wurde, konnte aufgrund eines Mitarbeiterwechsel in der Schule nicht realisiert werden. Hier wurden für 2021 bereits neue Termine vereinbart.

Wie schon in den Jahren zuvor buchte die Ausbildungsstätte „Seminar für kirchlichen Dienst“ Greifswald vermehrt Weiterbildungen zum Thema „Pornokompetenz“, die von angehenden Erzieher\*innen und Sozialassistent\*innen in Anspruch genommen wurden.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ tagte 2020 aufgrund der vorherrschenden Pandemie nicht. Für 2021 wird das Netzwerktreffen online geplant.

Die landesweiten Weiterbildungsangebote wurden bis März 2020 nicht ausreichend nachgefragt. Nachfolgende Termine konnten ab dem 16. März 2020 aufgrund der bestehenden Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Die Landesfachstelle hatte 4 Veranstaltungen über das Jahr geplant.

### Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Behinderung und Sexualität

Das Thema Inklusion beschäftigt viele Menschen schon seit Jahren in unserem Land. Seit 1997 arbeitet die Landesfachstelle kontinuierlich zu diesem Thema. Es geht um die Förderung der sexuellen Selbstbestimmtheit behinderter Menschen. Pädagog\*innen, Auszubildende aber auch Eltern und Pflegeeltern werden befähigt, kompetent zu kommunizieren (leichte Sprache) und im Alltag zu begleiten.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum          | Teilnehmerzahl |
|--------|---|-------------------|----------------|
|        | Landesweite Weiterbildungsveranstaltungen in der Landesfachstelle   |                   |                |
|        | Schulinterner Fortbildungstag mit Lehrer*innen der Behindertenhilfe   | .                 |                |
|        | Seminar mit Menschen mit körperlichen Einschränkungen nach Diagnose Multiple Sklerose   | .                 |                |
|        | Seminar mit angehenden Sozialassistent*innen in einer beruflichen Schule für Sozialpädagogik                                    |                   |                |
| 2      | Projekte zur Erprobung von Methoden für die Erwachsenenweiterbildung an einer Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung | 02.04., 4.12.2020 | 21             |

Die Themen dieser Maßnahme werden in den Settings Ausbildung/Studium; Betreuung/Pflege, Schule und Familie angeboten und umgesetzt.

Von den durch die Landesfachstelle angebotenen terminierten Weiterbildungen konnten 2020 keine Veranstaltungen aufgrund der Covid-19-Pandemie durchgeführt werden

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft buchte die Landesfachstelle für ein Seminar zur sexuellen Gesundheit für an MS erkrankte Menschen aber auch dieser Termin musste ausfallen aufgrund von Covid-19.

Ebenso konnten die lehrplanergänzenden Veranstaltungen für Azubis der Heilerziehungspflege und Berufsumschüler\*innen in Schwerin nicht stattfinden.

### Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema Verhütung und sexuell übertragbare Infektionen

Sexuelle Gesundheit erfordert einen positiven und respektvollen Umgang mit Sexualität und sexuellen Beziehungen. Dazu gehören unter anderem die Aspekte Verhütung und Schutz vor sexuell übertragbare Infektionen im Zeitalter der sexuellen Selbstbestimmung. Die Angebote der Landesfachstelle tragen zu einem Bewusstsein dieser Aspekte bei und fördern die Kommunikation zum verantwortungsvollen Umgang mit der sexuellen Gesundheit.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum   | Teilnehmerzahl |
|--------|---|------------|----------------|
|        | Durchführung von landesweiten Weiterbildungsveranstaltungen in der Landesfachstelle zu dem Thema Verhütung und sexuell übertragbare Infektionen |            |                |
|        | Methodische Beratung  |            |                |
| 1      | Teilnahme am Workshop des Jugendforums (Rostock) zum Thema geschlechtliche Identität – hier Verhütungsmethoden                                  | 18.09.2020 | 16             |

Die Thematisierung der sexuellen Gesundheit im Jugendalter fördert schon frühzeitig ein selbstbestimmtes präventives Verhalten. Wir sind davon überzeugt, dass das Wissen über die Verhütung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und ungewollter Schwangerschaft, die Voraussetzung für das Wollen und Können von individueller Verhaltensprävention ist.

Die für dieses Jahr geplanten Inhouse-Schulungen konnten aufgrund der immer noch aktuellen Situation (Corona) nicht umgesetzt werden.

### Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Vorpubertät

Sexualität ist in jeder Lebensphase zu betrachten. Kinder im Grundschulalter befinden sich auf dem spannenden Weg zur Pubertät. Diese sogenannte Vorpubertät geht mit der Bewusstwerdung des eigenen und des anderen Geschlechts einher. Für Pädagog\*innen geht es darum, Kinder in ihrem Entwicklungsprozess kompetent begleiten zu können.

## Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität   | Zeitraum           | Teilnehmerzahl |
|--------|--|--------------------|----------------|
| 1      | Inhouse-Weiterbildung in Neustadt-Glewe  | 28.02.2020         | 15             |
| 1      | Regionale Weiterbildung über staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtungen (Jambus) | 12.10.2020         | 20             |
| 2      | Weiterbildungen für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen                 | 14.09., 15.09.2020 | 31             |
| 2      | methodische Beratungen per Telefon   |                    | 2              |

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde die Landesfachstelle eingeladen, mit 15 (Hort-)Erzieher\*innen aus Neustadt-Glewe das Thema Vorpupertät „Sexualisierte Sprache und sexuelle Bildung im Grundschulalter“ zu bearbeiten. Hintergrund der Anfrage war das herausfordernde Verhalten vorpubertierender Kinder. Die Erzieher\*innen wollten sich diesen Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag stellen und neue Methoden für die tägliche Arbeit kennenlernen.

Das Seminar für kirchliche Dienste Greifswald buchte die Landesfachstelle erneut zu diesem Thema im Rahmen der Jugendthemenwoche für die Schulung ihrer Auszubildenden.

Im Laufe des Jahres nahmen pädagogisch geschultes Personal unser Angebot der methodischen Beratung zur sexuellen Bildung im vorpubertären Alter wahr. Diese Beratungen erfolgten telefonisch, da die aktuelle Situation (Covid-19) eine persönliche Beratung nicht zuließ.

Die zwei terminierten, landesweiten Weiterbildungsveranstaltungen zur Phase der Vorpupertät fanden nicht statt.

### Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Pubertät

Abschied vom Kind sein und Erwachsen werden – das ist ein schwieriges Thema und eine spannungsreiche Zeit für Kinder, Eltern, Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrer\*innen. Pubertät ist eine intensive Phase im Leben junger Menschen. Denn es geht darum, sich der neuen Lebensaufgabe „Sexualität und Liebe“ zu stellen und sich damit auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen benötigen einen geschützten Raum, in dem sie über ihre eigenen Erfahrungen, über Ängste und Moral reden und sich austauschen können. Dazu brauchen sie die Hilfe von Erwachsenen, die sie dabei begleiten, verschiedene Wertauffassungen zu entwickeln und sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen. Es geht auch darum, sich mit problematischen Aspekten, wie sexuell übertragbare Infektionen, ungewollte Teenagerschwangerschaften und sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen und verantwortungsvoll handeln zu können.

## Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität   | Zeitraum           | Teilnehmerzahl |
|--------|--|--------------------|----------------|
| 1      | landesweite Weiterbildungsveranstaltungen in der Landesfachstelle    | 04.02.2020         | 11             |
| 2      | Weiterbildung für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen | 14.09., 15.09.2020 | 31             |
| 2      | Veranstaltungen mit Jugendlichen zur Pubertät                        | 06.02.; 03.12.2020 | 50             |

In den Seminaren für Pädagog\*innen, Auszubildende, Kinder und Jugendliche sowie auf Elternabenden verfolgen die Pädagoginnen der Landesfachstelle in dieser Maßnahme u. a. folgende Ziele:

- alle Beteiligten stark zu machen, um die Kinder und Jugendlichen in ihrer Selbstfindung begleiten zu können,
- Sachinformationen über die psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung zu vermitteln,
- Informationen über die Pubertät in eventuell neue Zusammenhänge zu setzen,
- Sicherheit in der Kommunikation über Sexualität zu erlangen,
- Fähigkeiten, eigene Werte und Normen im persönlichen Kontext weiter zu entwickeln,
- bei den Kindern und Jugendlichen das Selbstvertrauen zu stärken,
- eigene Werte und Normen zu reflektieren,
- in Erfahrungsaustausch mit anderen zu treten.

Diese Ziele finden sich in allen Settings, die diese Altersgruppe betreffen, wieder.

Das Angebot, Elternabende thematisch zu unterstützen, wurde in diesem Jahr nicht wahrgenommen.

Auch im Jahr 2020 ist es wieder gelungen, eine Modellschule in Rostock für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin konnten nicht nur Themen wie Pubertät und sexuelle Gesundheit an die Schüler\*innen gebracht, sondern auch neue sexualpädagogische Methoden ausprobiert werden.

Dieses ermöglicht den Kolleginnen der Landesfachstelle aktuell erprobte Methoden in den Weiterbildungen an die Multiplikator\*innen weiterzugeben.

Die aufgeführten Veranstaltungen fanden in den Settings Familie, Schule und Betreuung/Pflege statt.

### **Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Kommunikation zur sexuellen Gesundheit**

Sexualität ist ein Thema, mit dem sehr paradox umgegangen wird, denn: Obwohl jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist und einen eigenen Bezug hierzu hat, fällt das Reden über Sexualität nach wie vor schwer und ist mit einem Tabu belegt.

In der heutigen Schnellebigkeit mit zunehmenden Medieneinflüssen wird die Kommunikation von Mensch zu Mensch immer wichtiger, so auch zu Aspekten der sexuellen Gesundheit (physisch, psychisch und sozial). Hierbei geht es vor allem um die Übernahme von Verantwortung, sich selbst und anderen gegenüber.

In den Weiterbildungen stehen die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation über Aspekte der Sexualität im Mittelpunkt.

Die Teilnehmer\*innen können lösungsorientierte Kommunikationsstrategien kennen lernen und erproben, ihr Wissen festigen bzw. hinterfragen, Methoden kennenlernen, miteinander in den Austausch gehen und ihre Kooperationsnetzwerke erweitern.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum    | Teilnehmerzahl |
|--------|---|-------------|----------------|
|        | Jährliche Fortbildungsveranstaltung mit den Fachkräften der Gesundheitsämter und der Beratungsstellen zur sexuellen Gesundheit in Kooperation mit dem LAGuS | ausgefallen |                |

Das Thema Kommunikation ist selbstverständlich ein Bestandteil aller Weiterbildungen, in diesem Part jedoch ein Schwerpunkt.

Aufgrund der aktuellen Pandemie konnten jegliche Veranstaltungen zur oben genannten Thematik durch die Mitarbeiterinnen der Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung nicht durchgeführt werden. So war u.a. die jährliche Fortbildung der Fachkräfte in den Gesundheitsämtern nicht möglich, da diese mit der Thematik „Covid-19, Mutante“ usw. ausgelastet waren und immer noch sind.

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten konnten keine landesweiten terminierten Weiterbildungen zur Thematik „Klar, direkt, verständlich und sensibel - Kommunikation zur sexuellen Gesundheit“ in der Landesfachstelle, stattfinden.

#### **Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Frühkindliche Sexualpädagogik**

Die frühkindliche Sexualentwicklung und -pädagogik ist Grundlage für ein gesundes und stabiles Heranwachsen junger Menschen. Oft wird kindliche Sexualität nur aus der Erwachsenenposition betrachtet und es kommt zu Missverständnissen und Unsicherheiten. Sexualität nicht nur auf ihre Genitalität zu reduzieren, sondern als ganzheitlichen lebenslangen Lernprozess zu betrachten und anzunehmen, bildet die Basis der Arbeit der Landesfachstelle.



Da der Mensch von Geburt an ein sexuelles Wesen ist und seine Bedürfnisse nach Wohlbefinden, Lust und Geborgenheit in jedem Alter ernst zu nehmen sind, bleibt das Thema immer ein wichtiger Grundbaustein in der Arbeit mit Kindern.

Ausgehend vom ganzheitlichen Menschenbild ist es die Aufgabe von Eltern und Erzieher\*innen schon im Vorschulbereich, die sozialen und emotionalen Kompetenzen bei den Jungen und Mädchen zu fördern, um sie zu befähigen, ihren eigenen Körper wert zu schätzen und ihren Sinnen und Gefühlen zu vertrauen. So können sie später selbstverständlicher Verantwortung für ihre sexuelle Gesundheit übernehmen.

In den Weiterbildungen der Landesfachstelle bekommen die Multiplikator\*innen dafür methodische und inhaltliche Anregungen. Denn eine Ich - stärkende Sexualpädagogik im Vorschulalter ist die beste Prävention, auch vor sexualisierter Gewalt.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität   | Zeitraum           | Teilnehmerzahl |
|--------|--|--------------------|----------------|
| 4      | <u>Regionale Weiterbildungen</u> über                                |                    |                |
|        | Jambus e.V.  | 17.01., 24.01.2020 | 40             |
|        | ILL e.V.   | 11.08.2020         | 20             |
|        | Volkshochschule Güstrow  | 09.09.2020         | 12             |
| 1      | Elternabend  | 1.03.2020          | ca. 50         |
| 1      | Berufliche Schule Bockhorst  | 18.02.2020         | 25             |
| 1      | Weiterbildung für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen | 23.10.2020         | 14             |

Die Angebote zur Auseinandersetzung mit der kindlichen Sexualität in dem Weiterbildungskatalog der staatlich anerkannten Bildungsstätte Jambus e. V., der Volkshochschule Güstrow und dem Institut für Leben und Lernen e.V. Rostock ermöglichten es Erzieher\*innen und Tageseltern aus den unterschiedlichsten Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns sich mit der kindlichen Sexualität auseinander zu setzen und Verhaltensweisen in neue Kontexte einzuordnen.

Eine Kindertagesstätte aus Werder buchte die Landesfachstelle für einen Elternabend, an dem ungefähr 50 Eltern sich für die Phasen ihrer Kinder interessierten.

Auch 2020 haben viele Kindertagesstätten im Land teaminterne Weiterbildungen zum Thema „kindliche Sexualität“ angefragt und gebucht, doch leider musste die Umsetzung abgesagt oder verschoben werden, da die Covid-19-Pandemie eine solche nicht zuließ.

Der „21. Kindergartentag“ und der „kleine Kindergartentag“ zu denen die Landesfachstelle sonst regelmäßig vertreten war, fand in diesem Jahr pandemiebedingt nicht statt.

In 2021 erfolgt unter Einhaltung aller hygienischen Vorschriften eine „andere“ Version des 21. Kindertages, wo aufgrund der geltenden Regelungen nur eine begrenzte Personenzahl teilnehmen kann und somit im aktuellen Jahr kein pädagogischer Part über die Landesfachstelle erfolgen wird. Für das Jahr 2022 erfolgte bereits jetzt eine erneute Kooperationszusage.

### **Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Sexualität im höheren Alter**

Es gibt keine Altersgrenze für Sexualität, keine „Sexualpause“. Sexualverhalten verändert sich in jeder Lebensphase, so auch mit zunehmendem Alter.

Der Mensch ist herausgefordert, sich „neu“ einzulassen, sich (wieder) zu entdecken und den Stellenwert von Sexualität und Zärtlichkeit in der Partnerschaft zu besprechen.

Nähe, Intimität und Zärtlichkeit ist ein Grundbedürfnis und kann das gesundheitliche Wohlbefinden und die Lebensqualität fördern. Eigene Ressourcen und Möglichkeiten zu entdecken, können helfen, mit „Störfaktoren“ des Alterns besser umzugehen und Sexualität als Lebenskraft zu genießen. Durch das Wegfallen des Fruchtbarkeitsaspektes verändert sich auch das Verhütungsverhalten älterer Menschen und der Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen rückt wieder mehr in den Fokus.

Pflegebedürftige und demenzkranke Menschen sind besonders auf Hilfe, Beratung und Begleitung, auch in ihrer Sexualität, angewiesen. Individualität und Würde jedes Einzelnen, entsprechend ihrer Lebenssituation und Möglichkeiten, ist unter Beachtung des Artikels 2 des Grundgesetzes ein verbrieftes Menschenrecht. Um diesem gerecht zu werden, benötigen Auszubildende der Altenpflege und Pflegefachkräfte ein fundiertes Wissen und eine reflektierte Haltung. Zudem geht es auch um das Herausstellen persönlicher und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen des Pflegepersonals in der Begleitung beeinträchtigter Menschen.

Im Jahr 2020 konnten zu dieser wichtigen Thematik leider keinerlei Veranstaltungen stattfinden. Wir haben im November 2020 unsere langjährige Kollegin und Projektleiterin, die über Jahre für diesen Bereich zuständig war, nach langer und schwerer Krankheit (seit Juni 2019) verloren. Aus diesem Grund waren wir personell nicht in der Situation, dieses Thema erfolgreich mit abzudecken.

Von der zu Beginn des Jahres 2020 neu eingestellten Kollegin, mussten wir uns leider während der Probezeit wieder trennen, so dass die geplante Neustrukturierung der Bereiche nicht, wie vorgestellt, erfolgen konnte und die verbleibenden 2 Fachkräfte mit der Abdeckung der Präsenz-Veranstaltungen und dem Mehraufwand der anfallenden Arbeiten durch die fehlende 3. Fachkraft ausgelastet waren.

Erschwerend hinzu kommt, dass pandemiebedingt, insbesondere im Bereich des „Alters“, ein großes Schutzbedürfnis entstanden ist, so dass Personal in diesem Bereich angehalten war und ist, nur wenig Kontakt nach außen zu halten. Wir haben dies zur Kenntnis genommen und auch hier wird die Möglichkeit einer Online-Schulung geprüft.

### Online-Veranstaltung

Trotz aller Schwierigkeiten und gesellschaftlichen Umständen ist es uns gelungen einen neuen Kooperationspartner aufzuschließen. So konnten wir zum Jahresende 2020 eine erste Online-Veranstaltung zu Gruppendynamischen Prozessen und Kommunikation in Zusammenarbeit mit der RAA (Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie) Mecklenburg-Vorpommern durchführen.

Die Zusammenarbeit mit der RAA gestaltete sich sehr gut und wir hoffen beiderseits auch in den kommenden Jahren gemeinsame Angebote planen zu können.

### Maßnahme: Beratung/Supervision

In allen Weiterbildungen der Landesfachstelle wird pädagogisches Handeln und die eigene sexuelle Sozialisation reflektiert. Dadurch ergibt sich bei einigen Teilnehmer\*innen aus dem Thema heraus der Bedarf, Supervisionen oder Beratungen in Anspruch zu nehmen. Aufgrund der Tatsache, dass zwei pädagogische Mitarbeiterinnen der Landesfachstelle über eine pädagogisch-individualpsychologische Berater- und Supervisionsausbildung verfügen, ist es möglich, dieser Nachfrage zu entsprechen.

Methodische Beratungen zu eigenen sexualpädagogischen Angeboten werden durch die Landesfachstelle ebenfalls angeboten.

Beratungen zu Sexualität und Partnerschaft sind in der sexuellen Gesundheitsförderung fest verankert und werden daher auch explizit von der Landesfachstelle angeboten. Anlässe für Paarberatungen und Sexualberatungen sind häufig Unzufriedenheit mit dem eigenen „Ich“, Konflikte oder Probleme in Familie und Partnerschaft.

### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität   | Zeitraum                             | Ratsuchende |
|--------|--|--------------------------------------|-------------|
| 1      | Supervisionen  | 19.05.2020.                          | 6           |
| 1      | Paarberatungen/ Sexualberatungen/<br>Coming-Out-Beratungen   | 19.08.2020                           | 1           |
| 4      | Methodisch-fachliche Beratungen zur<br>Planung und Durchführung<br>sexualpädagogischer und präventiver<br>Vorhaben | 11.05., 12.06., 10.08,<br>14.08.2020 | 4           |

Das Angebot der Landesfachstelle, sich professionell beraten lassen zu können, wird seit vielen Jahren immer gut angenommen. Dabei handelte es sich um Einzel- und Paarberatungen, aber auch um Supervisionen – einzeln und im Arbeitsteam. Leider hat auch in diesem Arbeitsfeld die Pandemie ihre Auswirkungen. Dennoch erfolgten Anfragen.

Beratungs- und Supervisionselemente flossen ebenfalls in jede Weiterbildung ein. Der hohe selbstreflexive Anteil in den Seminaren brachte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität, sowohl beruflich als auch persönlich, mit sich.

Die Pädagoginnen der Landesfachstelle sind Ansprechpartnerinnen für interessierte Jugendliche, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Sozialpädagog\*innen, Student\*innen etc. sowie für verschiedenste Institutionen. Auch 2020 gab es inhaltlich-methodische Beratungsgespräche zur Gestaltung von Unterrichts- und Projekteinheiten, zur Recherche, zur Begleitung von Haus- und Belegarbeiten und zu methodischen Handlungsanleitungen.

Diese Maßnahme bezieht sich auf alle Settings.

### **Maßnahme: Ausleihe**

Die Landesfachstelle unterstützt Pädagog\*innen, medizinisches Personal und Interessierte in ihrer sexualpädagogischen und präventiven Bildungsarbeit, z. B. bei der Gestaltung eigener Unterrichtseinheiten, bei Vorträgen oder Projekten mit vielfältigen themenspezifischen Materialien. In der Bibliothek und Mediathek stehen dafür bewährte und aktuelle Medien zur Verfügung. Bei Bedarf bieten die Pädagoginnen der Landesfachstelle eine methodisch-inhaltliche Beratung an.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität                  | Zeitraum   |
|--------|---|------------|
| 12     | Medien und sexualpädagogische Materialien | ganzjährig |

Dieses Angebot wurde in allen Settings in Anspruch genommen und ermöglichte vor allem Student\*innen, Lehrer\*innen sowie anderen Fachleuten und Interessierten aus M-V die sexualpädagogische und präventive Arbeit, da entsprechende Materialien und Medien in den Einrichtungen oft nicht zur Verfügung stehen.

### **Maßnahme: Fachliche Mitwirkung an landesweiten Projekten**

Mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V und den Kooperationspartner\*innen zur sexuellen Gesundheit gibt es eine enge Zusammenarbeit bei Projekten im Land. Seit 20 Jahren kooperiert die Landesfachstelle mit der BZgA in bundes- und landesweiten Projekten.

## Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum         | Teilnehmerzahl |
|--------|---|------------------|----------------|
|        | Internetportal zur sexuellen Gesundheit<br>www.sg-mv.de   | ganzjährig       |                |
|        | „Learn about skills - der Berufswahlparcours –<br>„Ein Projekt der Arbeitsagentur MV mit<br>fachlicher Unterstützung der BZgA | 03.03-16.03.2020 | ca. 500        |

Mit der Internetseite [www.sexuelle-gesundheit-mv.de](http://www.sexuelle-gesundheit-mv.de) will das Land Mecklenburg-Vorpommern den Zugang zu pädagogischen, beraterischen und medizinischen Angeboten zur Förderung der sexuellen Gesundheit erleichtern. Diese Plattform stellt ein breites Netz von Anbietern dieser Dienstleistungen dar. Die Seite wurde über das Jahr redaktionell und inhaltlich von der Landesfachstelle gepflegt.

In dem Projekt „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ wurden 2020 wieder Berufsplanung und Familienplanung interaktiv miteinander verknüpft. In der Woche vom 02.03. bis zum 16.03.2020 unterstützte die Landesfachstelle mit ihrer fachlichen Kompetenz das Kennenlernen von Möglichkeiten zur Lebensplanung, das Entdecken eigener Stärken und Ressourcen sowie die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit über Sexualität und Verhütung.

Das Projekt konnte leider nicht zu Ende geführt werden, da ab dem 16.03.2020 der erste Lockdown beschlossen wurde.

Alle die hier aufgeführten Aktivitäten beziehen sich auf alle Settings.

### **Maßnahme: Organisation und Durchführung von Fachtagungen**

Die Organisation und Durchführung von Fachtagungen zur sexuellen Gesundheit und Familienplanung gehört zu den langfristigen Aufgaben der Landesfachstelle. Das Stattfinden und die Themenwahl lehnen sich an Bedarf und Interessenlagen innerhalb der Präventionsarbeit in M-V an.

Im Jahr 2020 wurden keinerlei Fachtage geplant und durchgeführt. Begründet ist das zum einen in der aktuellen gesellschaftlichen Situation (Pandemie) und der damit verbundenen fehlenden Nachfrage, zum anderen auch in der 2020 vorherrschenden personellen Situation. Langfristig ist ein weiterer Fachtag (Fortsetzung) zum Thema „Familie II“ in Planung. Natürlich unter Beobachtung der derzeitigen Entwicklungen im Bereich der Covid-19-Pandemie.

### Maßnahme: Netzwerkarbeit

Die Pflege von Netzwerken, die ein zukunftsweisendes Handeln in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen, ist von hohem Wert, denn sie gewährleistet einen kontinuierlichen Informationsfluss sowie eine effiziente Koordination der Aktivitäten zur Sexualpädagogik und STI-Prävention im Land.

Die Treffen der Netzwerke, in der die Landesfachstelle mitwirkt, dienen in erster Linie dem Austausch über Aufgaben, Aktionen und aktuelle Projekte im Land. Des Weiteren wird über landes- und auch bundesweite Kontaktmöglichkeiten zu bestimmten Themen informiert. Somit ist ein flächendeckender Zugang zu Präventionsangeboten möglich. Über die Beteiligung am Bund-Länder-Gremium der BZgA ist u. a. der bundesweite Austausch, der Zugang zu aktuellen Studien und Projekten sowie medialen Angeboten gewährleistet.

#### Aktivitäten

| Anzahl | Art der Projektaktivität  | Zeitraum              |
|--------|---|-----------------------|
| 2      | Sitzungen des Bund-Länder-Koordinierungskreises „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA – außerplanmäßig online | 18.06.,<br>10.11.2020 |
|        | Treffen der Unterarbeitsgruppe „Sexuelle Gesundheit“ M-V  |                       |
|        | Landesweites Netzwerktreffen „medienaktiv“ zur Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Medienkompetenz                   |                       |
|        | Pflege der Internetseite zur sexuellen Gesundheit in MV ( <a href="http://www.sgmv.de">www.sgmv.de</a> )                | ganzjährig            |

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V war eine Pädagogin der Landesfachstelle auf Bundesebene seit 19 Jahren im Bund-Länder-Koordinierungskreis „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA vertreten. Hier bestand ein intensiver Austausch unter den einzelnen Bundesländern, der BZgA und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Themen wie das Schwangerschaftskonfliktgesetz, aktuelle Informationen zur Bundesstiftung Frühe Hilfen, zum Bündnis gegen Schütteltrauma, zu den Modellprojekten „Schwangerschaft und Flucht“ sowie biko - Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung waren die wesentlichen Schwerpunkte der Koordinierungskreise. Leider kann Frau Bever diese Funktion nicht mehr innehaben.

Die Landesfachstelle ist eine feste Partnerin im Landeskoordinierungskreis „Sexuelle Gesundheit“ am Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V.

Die Unterarbeitsgruppe dieses Koordinierungskreises dient dem Fachaustausch zu aktuellen Themen und der detaillierten Besprechung von Arbeitsaufgaben und Vorhaben in der Öffentlichkeitsarbeit im Land.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ tagte 2020 aufgrund der Pandemieregelungen nicht. Die November-Sitzung wurde auf den Januar 2021 verschoben und online angeboten.

## 6. Kooperationspartner

Die öffentliche Aufklärung wird von verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Gruppen getragen. Das Spektrum der Präventionsarbeit reicht dabei von der massenmedialen Aufklärung über personalkommunikative Maßnahmen bis zu den stationären und aufsuchenden Hilfs- und Beratungsangeboten. Durch die Zusammenarbeit wird ein koordiniertes und arbeitsteiliges Vorgehen ermöglicht.

Daher arbeitete die Landesfachstelle in einem Netzwerk mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V,  
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,  
 Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V,  
 Gesellschaft für Sexualpädagogik an der Universität Kiel,  
 Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V,  
 Landeskordinierungsstelle für Suchtvorbeugung Schwerin,  
 Universität Rostock,  
 Gesundheitsämter in MV,  
 staatlich anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen, kirchliche Dienste, Institut für Leben und Lernen e. V., Deutsches Rotes Kreuz...),  
 Schwangerschaftsberatungsstellen (z. B. pro familia, DRK ...),  
 AIDS-Hilfen in MV,  
 Wohlfahrtsverbände,  
 schwul-lesbische Vereine,  
 Jugendämter,  
 Allgemeiner Sozialer Dienst,  
 Sozialämter,  
 Gynäkologenverband,  
 Jugendmigrationsdienste,  
 Einrichtungen der Kinderbetreuung,  
 Einrichtungen der Behindertenhilfe,  
 Schulämter,  
 Arbeitsagenturen,  
 Gesellschaft für Gesundheitsfachberufe gGmbH,  
 Tutmonde e.V.  
 RAA Mecklenburg-Vorpommern

## 7. Zusammenfassung

Alle Maßnahmen und die damit verbundenen Projektaktivitäten (Punkt 5.) beziehen sich auf den unter 2. benannten Setting-Ansatz des Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention M-V. Sie sind auf die unterschiedlichen Zielgruppen sowohl inhaltlich als auch methodisch abgestimmt.

Der von der Landesfachstelle verfolgte ganzheitliche und integrative Ansatz findet sich in der 2016 verabschiedeten „Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen“ wieder und wird als wirkungsvoll beschrieben. Dies ist ein wichtiges Indiz dafür, dass in M-V schon jahrelang eine sich an den Bedarfen orientierende Präventionsstrategie verfolgt wird.

Die in den Tabellen unter Punkt 5 festgelegten Aktivitäten sind unter anderem Termine von Veranstaltungen, die im Jahr 2020 über die Landesfachstelle angeboten wurden.

Wie aus diesem Sachbericht ersichtlich wird, konnten nicht alle festen Termine zu den verschiedensten Themen der sexuellen Gesundheit von den Multiplikator\*innen genutzt/umgesetzt werden.

Nachstehend ein kleiner Ausschnitt ausgefallener Veranstaltungen aufgrund der Covid-19-Pandemie:

| Datum  |  | Ort    | Art der Veranstaltung | Setting   | Zielgruppen       | TN-Zahl (ca.) |
|--------|--|--------|-----------------------|-----------|-------------------|---------------|
| 16.04. |  | LWL    | WS Vorpubertät        | Kita/Hort | Päd. Fachpersonal | 20            |
| 17.04. |  | LWL    | WS Vorpubertät        | Kita/Hort | Päd. Fachpersonal | 20            |
| 29.04. |  | VHS Gü | WS Behinderung        |           | Päd. Fachpersonal | 20            |
| 16.09. |  | VHS Gü | WS Frühindl. Sex.     | Kita      | Päd. Fachpersonal | 16            |
| 26.10. |  | LWL    | WS Vorpub.            | Kita/Hort | Päd. Fachpersonal | 15            |
| 27.10. |  | LWL    | WS Vorpub.            | Kita/Hort | Päd. Fachpersonal | 15            |



|        |  |                          |                       |                |                      |    |
|--------|--|--------------------------|-----------------------|----------------|----------------------|----|
| 03.11. |  | LWL/Parchim              | WS Vorpub.            | Vorschule/Hort | Päd.<br>Fachpersonal | 12 |
| 07.11. |  | Germersdorf<br>-Buchholz | WS Frühkindl.<br>Sex. | Kita           | Päd.<br>Fachpersonal | 16 |
| 18.11. |  | Greifswald               | WS<br>Behinderung     | Betr. Wohnen   | Päd.<br>Fachpersonal | 20 |
| 21.11. |  | Rügen                    | WS Vorpub.            | Kita/Vorschule | Päd.<br>Fachpersonal | 15 |
| 21.11. |  | VHS<br>Grimmen           | WS Frühkindl.<br>Sex. | Kita           | Päd.<br>Fachpersonal | 20 |
| 11.12. |  | Gü                       | WS<br>Behinderung     | Schule         | SuS                  | 11 |

Nach Auffassung der Landesfachstelle bestimmt die politisch und gesellschaftlich relevante Situation die Nachfrage. Dies hat insbesondere das Jahr 2020 mit den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie deutlich gemacht. Neben den oben aufgeführten Veranstaltungen mussten diverse Workshops ausfallen, einschließlich der Folgetermine.

Ebenso musste das Projekt der BZgA und Arbeitsagentur M-V „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ mit bis dahin ca. 500 Teilnehmer\*innen vorzeitig beendet werden. Die notwendigen Kontaktbeschränkungen machten dieses erforderlich.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ musste für 2020 ebenfalls abgesagt werden, da dieses aufgrund der Vielzahl der zu erwartenden Teilnehmer\*innen und den vorherrschenden Corona-Regelungen nicht möglich war. Die Planung für 2021 steht dahingehend, dass die Treffen vorerst online durchgeführt werden.

Grundsätzlich werden auch in Zukunft, aufgrund der weiterhin bestehenden Nachfragen, die von uns ausgearbeiteten Themen als feste Termine landesweit angeboten, um den Multiplikator\*innen den Zugang zu Weiterbildungen bei Bedarf zu ermöglichen.

Der Fokus einzelner Institutionen lag in diesem Jahr erstmals auf internen Weiterbildungen. So wurden besonders in den Settings Betreuung/Pflege, Schule und Ausbildung/Studium die Leistungen der Landesfachstelle in Anspruch genommen.

Parallel dazu haben wir die Situation genutzt, Möglichkeiten herauszuarbeiten, um auch in Krisenzeiten, in denen Präsenzseminare nicht möglich sind, ein gutes Angebot unterbreiten zu können.

Zum Ende des Jahres 2020 haben wir einen Online-Meeting-Account von „Zoom Pro“ erworben, nachdem wir zuvor Testphasen mit verschiedenen Anbietern (Word/Teams/Big Blue Button) in einigen Webinaren ausprobiert haben. „Zoom Pro“ ist dabei als Favorit hervorgegangen, da diese Software einerseits deutlich mehr methodische Möglichkeiten bietet und andererseits intuitiver

bedient werden kann. Das bedeutete aber auch, dass sich alle Kolleginnen sowohl mit der Anwendung der von uns genutzten Software, als auch der von anderen Kooperationspartnern vertraut machen mussten. Die Mitarbeiterinnen mussten neue Formate, insbesondere in Form von Webseminaren entwickeln. Gemeinsam sind wir die Inhalte unserer Workshops durchgegangen und haben versucht diese auf ein Webinar-Format umzustellen, was sich zu Beginn als nicht so leicht erwies, da wir vorrangig methodisch arbeiten und einzelne dieser Methoden online für uns nicht optimal umsetzbar sind bzw. waren.

Wir vertreten die Ansicht, dass die Thematik „Sexualität“ ein sehr privates und intimes Thema ist und somit sich nicht Jeder auf ein Online-Angebot zur Weiterbildung einlassen kann bzw. möchte. Dies wurde uns von verschiedenen Teilnehmer\*innen als Feedback mitgegeben. Daher haben wir unser Angebot im Online-Bereich so aufbereitet, dass es für einen Einstieg für alle Teilnehmer\*innen gut nutzbar ist und die Präsenzveranstaltung als wichtige Ergänzung folgen muss. Dies umso mehr, da immer noch nicht alle Mitwirkenden über die notwendige Technik verfügen, um überhaupt an den entsprechenden Weiterbildungen teilnehmen zu können.

Somit sind wir in der Lage, in Zeiten, in denen persönliche Kontakte nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind, trotzdem verfügbar zu sein und handeln zu können. Eine Ausreifung der Konzepte wird langfristig auf die Agenda genommen, um sich ggf. schnell auf verschiedene Gegebenheiten einstellen zu können.

Wir freuen uns über die Resonanz im Bereich Medien/Sexualität, da konnten bereits für Januar und Februar 2021 vier Online-Veranstaltungen generiert werden.

Beratungen und Supervisionen wurden ebenfalls weiterhin eingefordert. Es wird aufgrund der neuen, momentanen Lebenssituationen mit einem Mehrbedarf gerechnet.

Zu allen Aktivitäten erfolgte jeweils eine entsprechende Vor- und Nachbereitung entweder über Evaluations- und Feedbackbögen, Nachgespräche oder Interviews zur Qualitätssicherung der Arbeit.

Die Weiterbildungsangebote und Aktionen wurden von der Landesfachstelle wie folgt verbreitet:

- Internetseite inteam
- Internetseite sexuelle Gesundheit MV (sg-mv)
- Flyer inteam
- Informations-E-Mails
- Veröffentlichungen über Kooperationspartner
- IQMV
- landesweite Veranstaltungen
- persönliche Kontakte
- Telefonakquise

HIV/STI-Prävention ist im Zusammenhang mit einer lebensnahen sexuellen Bildung langfristig zu sehen und kontinuierlich umzusetzen, um nachhaltig wirksam zu sein. Sie stellt keine einzelne Kampagne dar, von der erhofft werden kann, dass sie auch zukünftig weiterwirkt. Sie ist vielmehr ein Prozess, der den veränderten Gegebenheiten im Bereich der sexuellen Gesundheitsförderung und der Entwicklung von sexuell übertragbaren Infektionen angepasst und auf die Förderung und Stabilisierung von

Präventionsverhalten ausgerichtet ist. Dabei gewinnt das Zusammenwirken unterschiedlicher Kooperationspartner\*innen immer mehr an Bedeutung.

Die Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung M-V ist in diesem Prozess aufgrund ihrer kontinuierlichen, professionellen und lebensnahen Arbeit seit nunmehr **30** Jahren zu einer fachlich angesehenen Einrichtung in der gesamten Region Mecklenburg-Vorpommern als auch in der Bundesrepublik Deutschland geworden. Trotz der neuen Gegebenheiten aufgrund der noch immer vorherrschenden Pandemie haben wir uns den Herausforderungen gestellt.

Hinzu kamen in diesem Jahr die besonderen Situationen für die Landesfachstelle, vor allem die lange Krankheit und der viel zu frühe Tod unserer ehemaligen Projektleiterin Frau Kathrin Bever.

Darüber hinaus war der Arbeitgeberwechsel einer langjährigen Kollegin verbunden mit einem sich über das gesamte Jahr hinziehende Neueinstellungsprozess. Im September erfolgte ein Wechsel in der Projektleitung, welcher eine intensive Einarbeitung mit sich brachte und immer noch bringt. Dieser Wechsel begründete sich in den häufigen, krankheitsbedingten Ausfallzeiten der Projektleiterin, die zuvor als ehemalige stellvertretende Projektleiterin fungierte. Für 2021 ist dieser Prozess abgeschlossen, das Team arbeitet wieder vollzählig. Wir freuen uns, dass die Landesfachstelle in gewohnter Art und Weise agieren kann und sich somit dem neuen Jahr positiv stellt.

## 8. Quellenangaben

Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.): „Strategie der Bundesregierung zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen“, April 2016.

Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Landesaktionsplan für Gesundheitsförderung und Prävention, Juni 2008.

### Internetadressen

<http://www.euro.who.int/de/health-topics/Life-stages/sexual-and-reproductive-health/news/news/2011/06/sexual-health-throughout-life/definition> (letzter Zugriff: 30.11.2020)

<http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalendar/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im PDF) (letzter Zugriff: 30.11.2020)